

Liebe Ehrenamtler unseres Kreisverbandes,

Ihr individueller und gemeinschaftlicher Einsatz hat dazu beigetragen, dass wir, nun ja schon wieder in der Rückschau, das durch die Pandemie geprägte Jahr 2021 in jeder Hinsicht trotzdem gut abschließen konnten. Das war allerdings kein Selbstläufer.

Starten wir mit den Jüngsten in unseren Reihen - unserem Jugend Rotkreuz dem JRK

Während des gesamten 1. Halbjahres konnten die externen AG-Leiter nicht in die Schulen, dort erfolgte außerdem Wechsel- oder zeitversetzter Unterricht und somit war keine Gruppenarbeit möglich.

Online-Arbeit war auf Grund der fehlenden technischen Voraussetzungen auch nicht machbar. Über einzelne Personen wurde versucht Kontakt zu den Gruppen zu halten und Informationen auszutauschen.

Toll war aber, dass Schülerinnen der Gymnasium-Gruppe Parchim weiterhin die Blutspendeaktionen in Parchim auch unter den erschwerten Bedingungen unterstützten, und einige hatten sich auch bereiterklärt beim Testzentrum zu helfen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August 2021 konnte die Arbeit in den Schulen und somit die JRK- Gruppenarbeit wieder aufgenommen werden. Zum Teil war es wie ein totaler Neuanfang und die Gruppen mussten sich erst wieder finden bzw. aktiviert werden, denn nach wie vor erfolgte die Arbeit unter besonderen Bedingungen entsprechend der Corona-Verordnung an den Schulen.

Die Zahl der aktiven JRK-ler hatte im Jahr 2021 stark abgenommen, konkrete Zahlen können nicht genannt werden. Fakt ist aber, dass es einige Gruppen 2021 nicht mehr gab.

Aber die Erfahrung zeigt uns, wer gerne beim JRK ist und hier eine Gruppe und eine Beschäftigung gefunden hat, die ihm Spaß macht, der wird auch immer wieder weitermachen.

Die Wasserwacht zieht ein ähnliches Fazit

Die Schwimmhallen konnten 2021 nur unter starken Reglementierungen genutzt werden. Die Motivation der Mitglieder sank daher rapide, so dass nur wenige Teilnehmer beim Training zu verzeichnen waren.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen und der fehlenden regelmäßigen Treffen, die für eine Gemeinschaft sehr wichtig sind, haben sich leider viele Mitglieder zurückgezogen.

Damit einher geht eine sehr wechselvolle Saison 2021 bei der Absicherung der Strände. Mitunter konnten nur unter massiven Umfang die Strände abgesichert werden, bspw. mit dem Einkauf externer Rettungsschwimmer. Dazu gab es in der Nachsaison weitere Gespräche.

Die Gemeinschaftsleitung ist sich einig, dass Qualität vor Quantität geht – daher wurde sich für eine Reduzierung auf 5 Strände in der kommenden Saison ausgesprochen.

Auch selten im Einsatz waren unsere Boote. Viele Veranstaltungen wurden leider abgesagt oder werden schlichtweg nicht mehr durchgeführt. Im Ergebnis war festzustellen, dass beide Boote der Wasserwacht nicht mehr einsatzfähig waren.

Wir freuen uns umso mehr über viele kleinen Erfolge in dieser verrückten Zeit.

So sind die die weiteren bestellten Rettungsmittel (SUP-Boards) endlich eingetroffen und können im Dienst bzw. bei der Ausbildung genutzt werden.

Wir freuen uns auch, dass endlich die Weichen für eine elektronische Anmeldung und Abrechnung der Schwimmkurse gestellt wurden, so dass die Ausbilder und der Kreisverband hier zukünftig stark entlastet werden.

Auch für die geplante Ausbildung von Juniorrettern wurde ein neues Konzept erstellt, so dass die Jugend nicht nur eine Ausbildung machen, sondern sich in einer Jugendgruppe regelmäßig treffen können, um zu trainieren und Spaß zu haben. Um dieses Konzept setzen zu können, fanden sich 4 engagierte junge Schwimmlehrer. Im Jahr 2022 geht es mit der Gruppe los.

Und wie immer bleiben wir optimistisch. Nach der Saison ist vor der Saison!!

Auch unsere Bereitschaften möchten gerne diese Krisen als Chance verstehen - und das ist gewiss nicht leicht.

Extremer Mangel an aktiven Mitgliedern ist nicht nur geschuldet der Corona Pandemie, sondern auch ... ja warum ist das so? Hier ist das Fazit, dass wir auch bei uns mal schauen müssen, was wir verändern sollten. Die Hoffnung des Führungs- und Leitungsteam liegt im offenen Dialog auf Augenhöhe und wünscht sich Ideen um dem Entgegenzuwirken.

Die Helfergrundausbildung, die Sanitätsausbildung oder das Rotkreuzeführungsseminar haben dann leider gezeigt, dass es sich schwierig gestaltet hat weiterhin Kursteilnehmer zu motivieren – auch hier brauchen wir neue Ansätze.

2021 wurden pandemiebedingt insgesamt nur wenige Ausbildungen durchgeführt, aber dafür oftmals einsatzbezogen. Es hat gezeigt, dass dieses effektiver war als der sonst vermittelte für uns nicht effektive theoretische Unterricht. Hier glänzten wir dann z.B. auch mit den Erfolgen bei der Landesübergreifenden Übung in Heringsdorf mit der Durchführung eines fehlerfreien Infektionstransport.

Unsere Einsätze gestalteten sich 2021 auch sehr unterschiedlich. Neben Infektionstransporte für die Flüchtlingsunterkünfte in unserem Landkreis wurden auch unsere Sanitätseinsätze durchgeführt, wenn auch weniger aus nachvollziehbaren Gründen.

Zugenommen haben dafür die realen Einsätze. Die Feuerwehr Crivitz holte uns für die Versorgung der Einsatzkräfte und die Betreuung und Versorgung der Betroffenen bei der Brandbekämpfung eines Wohnhauses. Der Landkreis bat um sofortige Logistik bei einem Waldbrand aus dem Kreiskatastrophenschutzlager. Fazit: auf die Bereitschaften ist verlass.

Auch für das Hochwasser im Ahrtal stellten wir ein eine Betreuungs- und Versorgungsgruppe. Letztlich kam im November der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in unserem Landkreis. Auch hier halfen wir spontan mit der Versorgung der Einsatzkräfte.

Was wird sich in unseren Bereitschaften ändern?

Der Landkreis fordert je eine Struktur in unseren Einheiten Betreuung, Sanität und Wassergefahren. Das haben wir bereist umgesetzt und somit bleiben wir eine Einsatzeinheit des DRK. Das heißt im Falle eines Einsatzes ob Betreuung oder Sanität, werden wir egal in welcher Gruppe zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen und ergänzen.

Unsere Sanitätseinsätze und Infektionstransporte werden zukünftig honoriert, allerdings nur für die mit dem Veranstalter vereinbarte Anzahl von Einsatzkräften. Dafür ist auch die Fördermitgliedschaft im DRK notwendig - - Mein Bitte: werdet Mitglied im DRK Kreisverband Parchim.

Was bleibt noch zu sagen?

Wir schauen nach vorne. Wir schmieden gemeinsam Pläne. Wir suchen zusammen nach Wegen und Lösungen. Wir leisten Großartiges. Vielen Dank an alle für das Engagement.

Lassen Sie uns gemeinsam Zuversicht bewahren, vertrauen Sie auf die Stärke unserer Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen alle beste Gesundheit und alles Gute!